

## 10. Parökie von Kiebitz, Feldlerche und Wiesenschafstelze.

Hubert Schaller

Das Phänomen der Parökie<sup>86</sup> (Nebensiedlertum) ließ sich in drei Kiebitz-Brutrevieren bei Effeldorf beobachten. Überdurchschnittlich dicht brüteten auf den drei Brutarealen Feldlerchen und Wiesenschafstelzen. Sie profitieren von der intensiven Feindabwehr der Kiebitze in der Anfangsphase und nutzen zusätzlich auch die Kiebitz-Tränken zum Baden und Trinken. Auffallend war, dass erst nach Abflug der Kiebitze die zahlreichen Fasane ihre Fußspuren hinterließen. Während der Brut- und Aufzuchtphase duldeten die Kiebitze offensichtlich nicht deren Anwesenheit.



*Abb.1: 17. 04.2018:  
Gleichzeitiger Brutbeginn von Wiesenschafstelze und Kiebitz auf demselben Getreidefeld.*



*Abb. 2: 21.05.2018:  
Gleichzeitige Jungenaufzucht mit den Kiebitzen auf demselben Rübenacker.*

<sup>86</sup> Altgriechisch „οἶκος“: Haus, Hausgemeinschaft und „παρά“: neben.



*Abb. 3: 18.05.2018. Feldlerche an der Kiebitz-Tränke.*



*Abb. 4: 01.06.2018: Abdruck eines anisodaktylen Fußes einer Feldlerche (lange Hinterkralle) oder Schafstelze (lange Hinterzehe).*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert

Artikel/Article: [10. Parökie von Kiebitz, Feldlerche und Wiesenschafstelze 96-97](#)